

Tagesandacht
Samstag, 25. April 2020
Kirchenbezirk Calw-Nagold
Losung: 5. Mose 30,9

Votum

L (Liturg/in): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A (alle): Amen.

Responsorium

L: Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen.
A: Lasset uns wachen und nüchtern sein und abtun, was uns träge macht.
L: Lasset uns Gott, dem Vater, Lob und Dank sagen.
A: Dass wir uns freuen der Tat des Erlösers vom ersten Morgenlied an bis zur Ruhe der Nacht.
L: Herr, tue meine Lippen auf,
A: dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.
L: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade.
A: Herr, erhöre mich mit Deiner treuen Hilfe. Amen.

Morgensegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.
A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass Dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

Lesung (Losung des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)

Der HERR wird sich wieder über Dich freuen, Dir zu gut, wie er sich über Deine Väter gefreut hat (5. Mose 30,9).

Auslegung

Es ist dort wie heute eine ungewisse Situation. Am Ende des fünften Mosebuches geht es hinüber ins neue Land – beinahe schon. Totaler Umbruch.

Heute geht es wohin? Vorsichtige Öffnungen für diese und jene Einschränkungen. Und vielleicht auch bald wieder Gottesdienste – aber wie dann? Mit begrenzter Zahl? Mit Schutzmasken? Ohne gemeinsam gesungene Lieder? Und doch wieder Gemeinschaft, die einander tröstet und auf Gottes Wort hört, auf dem Weg. Umbruch. Kirchlich – und persönlich.

Nur: mitten in diese Zeit hinein erzählt Gott von sich. Er wird sich wieder freuen. Und nicht über sich selbst – da hätte er ständig allen Grund dazu. Sondern über uns. Wieder.

Es war mal anders. Da lief manches aus dem Ruder. Die Zeiten der Wanderung und des Umbruchs waren auch Zeiten für Trauer, Aufbegehren, Murren, Unzufriedenheit. Und jetzt? Freut sich Gott neu über uns, auf uns, uns zugut. Wenn ER an uns denkt, dann kommt Freude auf. Er knüpft an der Geschichte mit den Müttern und Vätern im Glauben an. Was haben frühere Generationen auch schon alles durchgestanden. Wurden heimatlos von heute auf morgen – ein Umbruch nach dem anderen. Und Gott hat sich gefreut. Denn sie haben es aus Seiner Güte als einen Aufbruch ins Neue gesehen. Haben nicht ständig nur geschaut, was sie alles verloren haben. Sondern darauf vertraut, dass Gott sie gut leitet. So wie uns. Über uns freut er sich heute. Und heute ist es ein guter Weg, den Gott mit mir geht. Und ich freu mich, wenn ich weiß wohin es geht: Egal wohin, Immer IHM entgegen.

Fürbitten

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Tag, für unsere Arbeit und die Ruhe, für unser Tun und Lassen, für die Gemeinschaft bei uns lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch und wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Gemeinwohl, Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns weiter miteinander, voreinander und füreinander beten ...

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

EG 447,1 Lobet den Herren alle, die ihn ehren; / lasst uns mit Freuden seinem Namen singen / und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. / Lobet den Herren!

2 Der unser Leben, das er uns gegeben, / in dieser Nacht so väterlich bedeckt / und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: / Lobet den Herren!

Segen

L: Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige; Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Dekan Ralf Albrecht, Nagold

